

Kaufmann International Dublin

Reisebericht 2025 – Karen Slotty

Zeitraum: 31.03. – 18.04.2025

Zweck: KMK Certificate – Business English

Horner School of English

40 Fitzwilliam Street Upper, Dublin, D02 XK13, Irland

Der Stundenplan bestand aus abwechslungsreichen Themen zur Irischen Industrie, aktuellen Ereignissen in der Politik und Wirtschaft sowie Kurse zur gezielten Verbesserung der sprachlichen und grammatikalischen Kenntnisse.

Die Klasse bestand aus 16 Personen. Die Kommunikation fand durch die „English only policy“ durchgehend auf Englisch statt.

Kulturprogramm

Da unser Stundenplan an einigen Nachmittagen bereits Ausflüge vorsah, bekamen wir von Anfang an einen unmittelbaren Einblick in das lebendige Stadtleben Dublins. Die „Walking City Tour“ führte uns gemeinsam mit einem erfahrenen Guide unserer Schule zu den wichtigsten historischen Sehenswürdigkeiten der Stadt. Dabei konnten wir die faszinierende Geschichte Dublins hautnah erleben und die beeindruckende Architektur bewundern.

Ein weiteres Highlight war der Besuch im General Post Office Museum, das uns spannende Einblicke in die bewegte Vergangenheit der irischen Hauptstadt bot. Besonders spannend fand ich die Besichtigungen im Guinness Storehouse, wo wir die Geschichte der berühmten Brauerei kennenlernen durften. Den krönenden Abschluss bildete die Verkostung in der 360° Bar, die einen atemberaubenden Blick über die Stadt bot.



Darüber hinaus erkundeten wir das Windmill Lane Record Studio, bekannt für seine Verbindung zur Musikszene, sowie die Teeling Whiskey Distillery, wo wir mehr über die Herstellung des berühmten irischen Whiskeys erfuhren.

Alle Ausflüge waren hervorragend organisiert und haben unseren fachlichen Unterricht perfekt ergänzt. Besonders wertvoll war es, stets mit Muttersprachlern in Kontakt zu kommen, wodurch wir die irische Kultur, die Menschen und die Sprache auf eine ganz besondere Weise erleben konnten.

Dublin

Dublin, die Hauptstadt Irlands, ist eine spannende und vielseitige Stadt. Mit über einer Million Einwohnern ist sie das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum des Landes. Die Stadt liegt an der Ostküste Irlands und wird vom Fluss Liffey durchquert.

Was Dublin so besonders macht, sind die vielfältigen Kulturen und die offene, freundliche Art der Menschen. Besonders die „Locals“ waren stets herzlich und humorvoll im Umgang mit uns Touristen. Es war schön zu erleben, wie offen und gesprächig die Iren sind – man kommt schnell ins Gespräch, sei es an der Bushaltestelle, im Supermarkt oder bei einem Spaziergang durch die Stadt. Die lebendige Atmosphäre, die historischen Gebäude und die zahlreichen Cafés und Pubs machen Dublin zu einer faszinierenden Stadt, die man immer wieder entdecken kann.

Die Anreise und die Gastfamilie

Nach unserem Flug von Frankfurt landeten wir gegen 14 Uhr in Dublin. Am Flughafen wurden wir empfangen und mit einem Bustransfer zu einem Treffpunkt gebracht, wo bereits unsere Gastmutter auf uns wartete. Ihre freundliche Begrüßung hat uns den Einstieg sehr erleichtert. Auf dem Weg zu unserer Gastfamilie zeigte uns Majella einige wichtige Punkte in der Umgebung und den Weg zur Bahnstation in Bayside, was uns den ersten Orientierungssinn gab.

Bei unserer Ankunft wurde uns sofort mit Tee und freundlicher Wärme begegnet. Auch der Hund Freddie begrüßte uns herzlich, was uns das Gefühl gab, sofort zuhause zu sein. Wir teilten uns ein Zimmer zu zweit und fühlten uns während des gesamten Aufenthalts sehr wohl bei der Familie Torsney.

Die Gastfamilie war durchweg herzlich, hilfsbereit und unterstützend. Sie gaben uns wertvolle Tipps für Ausflüge und Aktivitäten, sodass wir das Beste aus unserer Zeit in Dublin herausholen konnten. Nach drei Wochen bei der Familie fühlten wir uns wie ein echtes Mitglied der Torsney-Familie und schätzten die familiäre Atmosphäre sehr.

Unterschiede Deutschland – Irland

Ein auffälliger Unterschied zwischen Deutschland und Irland ist das Schulsystem. In Irland tragen die meisten Schüler Schuluniformen, was in Deutschland eher unüblich ist. Der Unterricht beginnt dort meist später am Tag, was den Schülern mehr Flexibilität gibt. Außerdem wirkt das Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern in Irland oft lockerer und persönlicher, was die Atmosphäre im Unterricht deutlich entspannt.

Im Alltag fällt auf, dass die Iren besonders freundlich und gesprächig sind. Man kommt schnell mit Fremden ins Gespräch, sei es an der Bushaltestelle, im Supermarkt oder beim Spaziergang durch die Stadt. Diese offene Art macht es leicht, neue Kontakte zu knüpfen und die Kultur besser kennenzulernen.

Ein weiterer Punkt, der sofort ins Auge fällt, ist die Fahrweise: In Irland fahren alle auf der linken Straßenseite, was anfangs ungewohnt ist, aber schnell zur Gewohnheit wird. Das Fahren auf der linken Seite ist ein kleines Abenteuer, das den Aufenthalt noch spannender macht.

Welche Kompetenzen haben Sie erworben – Sprachkompetenz – persönliche Kompetenzen?

Durch den Besuch der Sprachschule konnte ich mein Englisch deutlich verbessern. Obwohl ich vorher schon recht sicher im Umgang mit der Sprache war, habe ich im Kurs viele neue Dinge gelernt, die mir sowohl im Alltag als auch im Berufsleben weiterhelfen werden. Besonders das Führen von Verhandlungen, das Durchführen von Meetings oder das Erstellen professioneller Präsentationen haben mir enorm geholfen und werden mir auch in Zukunft nützlich sein.

Außerdem habe ich durch die Gespräche mit meiner Gastfamilie meinen Wortschatz im Alltag erweitert. Die irische Aussprache, die allgemein als ziemlich hart gilt, war anfangs eine Herausforderung, aber durch den Austausch mit den Einheimischen konnte ich mich gut daran gewöhnen.

Persönlich habe ich mich in diesen drei Wochen stark weiterentwickelt. Ich fühle mich im Umgang mit Englisch viel wohler und bin deutlich selbstständiger geworden. Die Zeit im Ausland hat mir eine ganz neue Perspektive auf viele Dinge eröffnet. Insgesamt hat mir diese Erfahrung sowohl beruflich als auch persönlich sehr viel gebracht.

Würden Sie den Aufenthalt anderen SchülerInnen weiterempfehlen, wenn ja warum?

Für mich ist der Aufenthalt in Dublin eine klare Empfehlung! Sowohl für die sprachliche Entwicklung als auch für die persönliche Reife war die Zeit durchweg positiv. Ich bin sehr dankbar, diese Erfahrung gemacht zu haben, und würde es jedem (unabhängig von der sprachlichen Vorbildung) empfehlen. Der dreiwöchige Aufenthalt bietet eine hervorragende Gelegenheit, die Stadt intensiv kennenzulernen. Besonders die Unterbringung in einer Gastfamilie würde ich jedem ans Herz legen, da man dort einen viel besseren Anschluss findet und die alltägliche Sprache sowie das Sprachverständnis deutlich verbessern kann.

Was war Ihr persönliches Highlight?

Mein persönliches Highlight war definitiv die beeindruckende Natur Irlands. Während unseres Aufenthalts hatten wir Glück mit dem Wetter und konnten die Sonne genießen, was unsere Ausflüge noch schöner machte. Besonders die Klippen in Howth haben mich begeistert. Der Wanderweg entlang der Küste, der etwa 6 bis 12 Kilometer lang ist, bietet atemberaubende Ausblicke auf das Meer und die umliegende Landschaft. Die frische Meeresluft und die beeindruckende Küstenlandschaft haben mich tief beeindruckt und bleiben unvergesslich. Ein weiteres unvergessliches Erlebnis war unser Ausflug zu den berühmten Cliffs of Moher. Die majestätischen Klippen, die sich hoch über dem Atlantik erheben, sind einfach atemberaubend und haben mich sprachlos gemacht. Es war eine wunderbare Gelegenheit, die natürliche Schönheit Irlands hautnah zu erleben und die beeindruckende Landschaft zu bewundern. Diese Naturerlebnisse haben meinen Aufenthalt in Dublin und Irland insgesamt zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.



Was hätten sie sich gewünscht, was hätte besser sein können?

Insgesamt war der Aufenthalt sehr gut organisiert und durchdacht, und ich bin dankbar für die reibungslose Planung, die mir eine angenehme Zeit in Dublin ermöglicht hat. Ich hätte mir gewünscht, dass die Kommunikation zwischen den verschiedenen Organisationen noch etwas nahtloser verläuft. Es gab gelegentlich kleine Unstimmigkeiten oder Verzögerungen bei der Weitergabe von Informationen, was manchmal zu Unsicherheiten geführt hat. Diese kleinen Ungleichheiten waren jedoch nie gravierend und wurden stets freundlich und bemüht geklärt. Das Personal war immer sehr bemüht, unsere Fragen zu beantworten und uns bei etwaigen Problemen zu unterstützen. Trotz dieser kleinen Anmerkungen war die Organisation insgesamt sehr gelungen.